

Aufgelöste Haushaltsmittel 2011

Anfrage

Wir bitten um aktuelle Bekanntgabe aller im Haushalt 2011 nicht abgerufenen Mittel, die im Planansatz für das Jahr 2012 wiederum veranschlagt wurden.

Die Aufstellung erbitten wir ggf. in Form einer Einzelaufstellung einschließlich Bezifferung.

Grundsteuer A + B

Anfrage

Ist es zutreffend, dass in das Investitionsprogramm ab dem Jahr 2013 bereits eine Erhöhung der Grundsteuer A + B um jeweils rund 20 bis 25 Prozentpunkte eingerechnet wurde?

Dies legt zumindest die Betrachtung des Zahlenwerks nahe. Eine solche Anhebung der Hebesätze ist bislang nicht Beschlusslage im Gemeinderat.

Allgemeiner Grunderwerb

Anfrage

Sind die im aktuellen Planentwurf und im Investitionsprogramm enthaltenen Mittel für den Erwerb von Grundstücken auskömmlich?

Die im Investitionsprogramm 2013 bis 2015 eingestellten Mittel für den allgemeinen Grunderwerb in Höhe von jeweils 100 000 Euro erscheinen uns (auch vor dem Hintergrund der aktuellen und geplanten Baulandausweisungen) erläuterungsbedürftig.

Investitionsprogramm („Wohngebiet Tulpenstraße“)

Anfrage

Sind für das geplante Baugebiet „Tulpenstraße“ im Investitionsprogrammes ausreichend Mittel für den Erwerb von Grundstücken (z.B. im Rahmen der Mehrzuteilung) enthalten?

Die im Investitionsprogramm enthaltenen Mittel für den allgemeinen Grunderwerb erscheinen uns insgesamt als relativ niedrig angesetzt. In welcher Höhe sind Mittel für den Grunderwerb im Zusammenhang mit der anstehenden Baulandumlegung „Tulpenstraße“ im aktuellen Planentwurf bzw. im Investitionsprogramm enthalten?

Gewerbeflächen

Anfrage

Welche Gewerbeflächen (Gewerbegrundstücke) befinden sich aktuell im Besitz der Gemeinde? Wir erbitten die Aufstellung in Form einer Auflistung nach Lage, Flächengröße und aktuellem Verkaufswert.

In welchem Zeitraum beabsichtigt die Gemeinde, diese Flächen zu verkaufen bzw. wie optimistisch ist die Verwaltung, die Grundstücke zeitnah zu veräußern? Oder konkret: in welcher Höhe sind die prognostizierten Grundstückserlöse bereits im Planentwurf und im Investitionsprogramm enthalten?

Ist darüber hinaus kurz- und mittelfristig an die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen gedacht?

Skulpturenausstellung an der Y-Burg

Anfrage

Die von Professor Nuss für die Ausstellung an der Y-Burg kostenfrei zur Verfügung gestellten Skulpturen haben ein überwiegend positives Echo erfahren und bereichern ganz ohne Zweifel den kulturellen Status unserer Weinbaugemeinde.

Immer wieder gibt es aus der Mitte der Bürgerinnen und Bürger heraus Anfragen nach den Nebenkosten für die Erstellung dieser Ausstellung. Wie hoch beziffert die Verwaltung den entstandenen Gesamtaufwand einschließlich aller für die Vorbereitung, Errichtung und Unterhaltung notwendigen Nebenkosten? Welche Haushaltsstellen waren hiervon betroffen?

Umgestaltung „Klosterstraße“ (OT Stetten)

Anfrage

Die CDU-Fraktion hat im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 und im Konsens mit der Verwaltung die Einstellung einer Planungsrate für die gestalterische Aufwertung der Klosterstraße beantragt. Die entsprechenden Maßnahmen sollten im Rahmen und in der Folge der Ortskernsanierung ausgeführt werden.

Welche Maßnahmen hat die Bauverwaltung inzwischen vorgesehen? Wurden entsprechende Mittel (und ggf. in welcher Höhe?) in den aktuellen Planentwurf oder in das Investitionsprogramm aufgenommen?

Einheitliches Orientierungssystem an Schulen (EOS)

Anfrage

Nach den tragischen Ereignissen in Winnenden im Jahr 2009 wurden auf Kreis- und Landesebene verschiedene Arbeitsgruppen und Kommissionen gebildet, die sich mit unterschiedlichen Maßnahmen für den Fall von Amoklagen an Schulen befasst haben. Eines der Ergebnisse war die Einrichtung eines einheitlichen Orientierungssystems für Polizei und Rettungskräfte (EOS).

An der Karl-Mauch-Schule wurde von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr die Einrichtung der EOS-Beschilderung bereits angedacht.

- Wann wird die Verwaltung das EOS an der Karl-Mauch-Schule installieren?
- Gibt es einen Zeitplan, wann die Nachrüstung der beiden anderen Schulen (Haldenschule und Rumold-Realschule) vorgesehen ist?
- Ist auch die Beschilderung von anderen vergleichbaren gemeindlichen Einrichtungen (z.B. Kinderhäuser, Rathaus) angedacht?
- Wie hoch beziffert die Verwaltung den finanziellen Aufwand, um das EOS-System an den Kernener Schulen und ggf. an weiteren Einrichtungen in unserer Gemeinde zu installieren?
- Sind entsprechende Mittel (und ggf. in welcher Höhe) in den Haushalt für das Jahr 2012 eingestellt worden?

Da die EOS-Beschilderung möglichst zeitgleich an allen Schulen und ggf. an anderen kommunalen Einrichtungen ausgeführt werden sollte, behält sich die CDU-Fraktion vor, die Aufnahme der hierfür erforderlichen Mittel, die von der Verwaltung noch zu beziffern sind, in den Planansatz für das Jahr 2012 zu beantragen.

Karlstraße: Fußgängerüberweg / Unterführung

Anfrage

Im Zuge der Haushaltsberatungen zum Jahr 2010 hatte die CDU-Fraktion beantragt, eine Lösung für die problematische und wenig genutzte Fußgängerunterführung unter der Karlstraße zu finden.

In Abstimmung mit der Verkehrsbehörde im Landratsamt soll nun an dieser Stelle eine Fußgängerampel installiert werden. Die seitherige Unterführung soll in der Folge geschlossen bzw. rückgebaut werden.

- Welche technische Lösung favorisiert die Verwaltung beim Rückbau?
- Soll die Unterführung lediglich verschlossen oder dauerhaft verfüllt werden?
- Sind besondere technische Maßnahmen, z.B. zur Absicherung der Fahrbahndecke, notwendig?
- Wie hoch wird der entsprechende Aufwand beziffert?
- Sind die entsprechenden Mittel bereits in den Haushalt eingestellt?

Straßenbeleuchtung (Umrüstung auf LED-Lichttechnik)

Anfrage

In welchem Umfang sind bei der Straßenbeleuchtung im Haushaltsjahr 2012 und in den Folgejahren Umrüstungsmaßnahmen auf die neue LED-Technik vorgesehen?

Zur näheren Erläuterung: Im Jahr 2011 wurden auf Antrag der CDU-Fraktion Mittel für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die klimafreundliche LED-Technik in den Haushalt eingestellt. Durch unseren Hinweis auf Fördermittel des Bundes konnten außerdem Zuschüsse aus dem kommunalen Klimaschutzprogramm der Bundesregierung in Höhe von 40% akquiriert werden.

Wie die Verwaltung im Vorjahr mitgeteilt hat, sollen sukzessive weitere Straßenzüge umgerüstet werden.

Gewässerentwicklungsplan (Haldenbach)

Anfrage

Die CDU-Fraktion hat im Zuge der Haushaltsberatungen für die Jahre 2009 und 2010 die Teilentfernung der Sohlshalen im Bett des Haldenbaches beantragt. Diese Maßnahme sehen wir, ebenso wie die anderen Fraktionen des Gemeinderates, als wichtigen Beitrag zur Renaturierung des Gewässers an.

Nun wurden in das Investitionsprogramm Mittel in Höhe von 30 000 Euro für die Anlegung von Sohlshalen im Bereich zwischen Freibad und Kläranlage aufgenommen. Dies erscheint uns, auch unter Berücksichtigung der geo- und topografischen Gegebenheiten in diesem Bereich, nicht nachvollziehbar.

Wir bitten um einsprechende Erläuterung dieser geplanten Maßnahmen.

Mobile Geschwindigkeitsmessanlagen (sogen. „Smileys“)

Antrag

Zur Beschaffung von zwei weiteren Geschwindigkeitsmessgeräten (z.B. des Systems „Data Collect“) und damit zur Ergänzung der beiden bereits vorhandenen Geräte dieses Typs sind Mittel in Höhe von 4 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2012 einzustellen.

Begründung

Im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 hat die Gemeinde Kernen i.R. auf Antrag der CDU-Fraktion zwei mobile Messgeräte zur Verkehrsüberwachung beschafft. Die Intention war damals, dass Messanlagen mit einem *positiven* bzw. *negativen* „Smiley“-Signal nach den Erfahrungen andere Kommunen im Rems-Murr-Kreis weitaus wirkungsvoller auf die Fahrzeuglenker einwirken, als es durch die bloße Geschwindigkeitsanzeige geschieht. Dies hat sich inzwischen auch in unserer Gemeinde bestätigt.

Die Absicht der CDU-Fraktion war es damals, diese kostengünstigen Messgeräte insbesondere an den Schulwegen in Rommelshausen wie in Stetten aufzustellen bzw. an Stellen, an denen Schüler stark frequentierte Straßen überqueren müssen. Aus logistischen und technischen Gründen sind die beiden Messgeräte nun aber zu einem festen Bestandteil in der Stettener Ortsdurchfahrt geworden – wobei die derzeitige Platzierung der Geräte durchaus zur Diskussion gestellt werden sollte.

Damit auch in Rommelshausen und in der ursprünglichen Absicht, Schulwege abzusichern, entsprechende Wirkungen erzielt werden können, sollen nunmehr zwei weitere Geräte dieses Typs beschafft werden.

Straßenunterhaltung (Ermittlung der aktuellen Winterschäden)

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Erhebung aller Gemeindestraßen einschließlich der gemeindlichen Feld- und Wirtschaftswege durchzuführen, um die aktuell entstandenen Winterschäden zu ermitteln.

Hiernach ist dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen zu berichten, ob die im aktuellen Planentwurf für die Straßenunterhaltung eingestellten Mittel zur Beseitigung der Schäden auskömmlich sind bzw. welche zusätzlichen Kosten entstehen.

Wir behalten uns vor, ggf. einen Antrag auf Erhöhung des Planansatzes zu stellen.

Begründung

Nach dem strengen Winter im Februar des Jahres mit teilweise Dauerfrost dürften die Straßenschäden in den beiden Ortsteilen wieder deutlich zugenommen haben. Um Folgeschäden zu vermeiden, müssen diese zeitnah und fachgerecht behoben werden. Dies darf nicht zu Lasten der laufenden Unterhaltungsmaßnahmen geschehen.

Erhaltungsmaßnahmen für Trockenmauern (OT Stetten)

Antrag

Zur Erhaltung bestehender und im Abgang begriffener Trockenmauern, insbesondere im Bereich der Steigstraße, sind Mittel in Höhe von 10 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2012 einzustellen.

Begründung

Terrassenweinbau und Trockenmauern sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft und bieten zudem allerlei Fauna einen Lebensraum. Sie waren einst landschaftsprägend und sind durch Flurbereinigungsmaßnahmen fast gänzlich aus dem Landschaftsbild verschwunden. Die CDU-Fraktion hatte deshalb bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 Mittel zum Erhalt von Trockenmauern im Bereich der Steigstraße beantragt.

Zwischenzeitlich wurden u.a. mit diesen Geldern einige Trockenmauerprojekte verwirklicht, insbesondere auch neue Trockenmauern errichtet. Sie mögen aus dem Blickwinkel des Punktekatalogs für Ausgleichsmaßnahmen für unsere Gemeinde zwar attraktiv sein – wichtiger ist uns aber der Erhalt bestehender Mauerwerke. Insbesondere im Bereich der Steigstraße sind zahlreiche Trockenmauern vom akuten Verfall bedroht oder nur noch fragmentär vorhanden. Hier sollten dringend Maßnahmen ergriffen werden. Zuvor ist abzuklären, wie die Besitzverhältnisse bei den betroffenen Grundstücken sind. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob Fördermittel für diese Maßnahmen zu erhalten sind.

Parkraummanagement im innerörtlichen Bereich von Rommelshausen

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes und plausibles System für eine Parkraumbewirtschaftung im Zentrum des Ortsteils Rommelshausen vorzuschlagen. Die hierzu erforderlichen Mittel sind entsprechend zu beziffern und in den Planansatz für das Jahr 2012 einzustellen.

Begründung

Ein wichtiger Baustein in einem funktionierenden Einzelhandelskonzept (und damit ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des örtlichen Einzelhandels) ist Anzahl und die Funktionalität von Parkflächen. Nur dort, wo Parkplätze mit verkehrssicherer Ein- und Ausfahrt in ausreichender Zahl vorhanden, erkennbar und leicht anzufahren sind, werden Kunden ihr Fahrzeug abstellen, um beim innerörtlichen Einzelhandel einzukaufen.

Eine gut sichtbare Ausweisung von Parkplätzen ist ein erster Schritt, um den Kunden einen stressfreien Einkauf zu ermöglichen. Die Möglichkeiten reichen von einer einfachen Beschilderung bis zu einem elektronischen Parkleitsystem.

Baulicher u. organisatorischer Brandschutz in gemeindeeigenen Gebäuden

Antrag

Zur Ermittlung des aktuellen Standards im vorbeugenden baulichen und organisatorischen Brandschutz bei den gemeindeeigenen Kindergärten und Horten sind Mittel in Höhe von 10 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2012 einzustellen. Für erste dringliche Maßnahmen sind weitere 10 000 Euro aufzunehmen.

Mit der Ermittlung ist ein geeignetes Planungsbüro zu beauftragen. Die erforderlichen Maßnahmen sind von der Verwaltung zeitnah zu beziffern und nach Dringlichkeit in den Jahren 2012 und 2013 auszuführen.

Begründung

Die Verwaltung ist aktuell sehr bemüht, den vorbeugenden baulichen Brandschutz an einigen gemeindeeigenen Objekten (u.a. Rathaus) auf den aktuellen Stand zu bringen. Insbesondere bei Neubauprojekten wird darauf geachtet, die gesetzlichen Bestimmungen und Empfehlungen umzusetzen. Auch an den Schulgebäuden wurden und werden entsprechende Maßnahmen ausgeführt.

Insbesondere bei Gebäuden und Räumlichkeiten im Bestand sind aber noch einige Defizite erkennbar. Um alle Objekte in Gemeindebesitz (insbesondere aber die Einrichtungen, in denen Kinder und

Jugendliche betreut werden) sukzessive auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, sind zeitnah Untersuchungen im Bestand durchzuführen und die Erkenntnisse hieraus umzusetzen.

Grill- und Spielplatz „im Tal“ (OT Stetten)

Antrag

Zur Wiederherstellung des kleinen Wasserbrunnens am Grill- und Spielplatz „im Tal“ (Ortsteil Stetten) sind von der Verwaltung die erforderlichen Mittel zu beziffern und in den Planansatz für das Jahr 2012 einzustellen.

Begründung

Der Grill- und Spielplatz „im Tal“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist ein besonderer Anziehungspunkt für Schulklassen, Wanderer, Spaziergänger und spielende Kinder. Naturgemäß sind solche Einrichtungen aber auch dem Vandalismus ausgesetzt.

Um die Attraktivität des Platzes zu erhalten, sollte das defekte Wasserspiel erneuert werden.

Ehem. ökologisches Ackerrandstreifenprogramm

Anfrage

Die Gemeinde Kernen i.R. hatte vor einigen Jahren ein Förderprogramm zur Bepflanzung von Ackerrandstreifen aufgelegt, um Lebensraum für Kleintiere zu schaffen und das monotone Landschaftsbild auf unseren Ackerflächen zu gestalten.

- Wie viele Ackergrundstücke wurden im Förderzeitraum mit Randstreifen bepflanzt?
- Wie ist hier die Nachhaltigkeit, nachdem das Programm ausgelaufen ist?
- Sind noch Ackerrandstreifen existent oder wurden hier lediglich Fördermittel abgegriffen und die Ackerrandstreifen hiernach wieder aufgelassen?

Weihnachtsbeleuchtung (Heimat- u. Kulturpflege)

Anfrage

Für die Weihnachtsbeleuchtung wurden im Planansatz 2012 unter dem Vermerk „Baumaßnahmen“ Mittel in Höhe von 5 000 Euro eingestellt.

- Handelt es sich dabei um die gemeindlichen Aufwendungen für die Ausführung der Weihnachtsbeleuchtung im bekannten Stil der Vorjahre oder welche „Baumaßnahmen“ sind hierunter konkret zu verstehen?
- Ist die Weihnachtsbeleuchtung für beide Ortsteile angedacht bzw. in welchem Gesamtumfang wird sie ausgeführt?
- Gibt es wie in früheren Jahren eine finanzielle Beteiligung durch den Gewerbeverein oder durch die Initiative „Freundliches Kernen“?

(Ersatz-) Beschaffung von Großschirmen für Veranstaltungen

Antrag

Für die Erneuerung bzw. Wiederbeschaffung von fünf in Gemeindebesitz befindlichen Groß- bzw. Marktschirmen sind Mittel in Höhe von 10 000 Euro in den Planansatz für das Jahr 2012 aufzunehmen.

Begründung

Im Besitz der Gemeinde befinden sich seit etlichen Jahren blau-gelbe Sonnen- bzw. Nässechutzschirme (sogen. „Marktschirme“). Diese finden rege Verwendung bei verschiedenen Veranstaltungen über das Jahr hinweg (z.B. Straßenfest, Tag der Begegnung, Kulinarischer Weinweg) und werden von der Gemeinde gegen eine Leihgebühr auch Vereinen und Organisationen zur Verfügung gestellt. Sie tragen durch ihr „Corporate Design“ in den Farben der Gemeinde wesentlich zu einem harmonischen Gesamteindruck der Veranstaltungen bei.

Einige dieser Schirme sind auf Grund ihres Alters und der Abnutzung zwischenzeitlich defekt oder irreparabel beschädigt, teilweise fehlt auch das Zubehör. Sie sollten daher ersetzt werden.

Überwachung des ruhenden Verkehrs / Gemeindevollzugsbedienstete(r)

Anfrage

Die Parkmoral in den beiden Ortsteilen ist teilweise sehr unbefriedigend. Dies behindert auch den örtlichen Einzelhandel, der über das Ausmaß immer wieder klagt. Zudem stellen sich Dauerparker häufig auf die für Kunden gedachten Kurzzeitparkplätze, berichtet uns die Verwaltung.

Ferner ist in zahlreichen Wohngebieten abends und nachts kaum ein Durchkommen für Rettungsfahrzeuge möglich. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs ist Aufgabe der Ortpolizeibehörde. Vor diesem Hintergrund stellen sich uns folgende Fragen:

- In welchem personellen und zeitlichen Umfang wird derzeit der ruhende Verkehr in den beiden Ortsteilen überwacht?
- Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, auf dem Wege der interkommunalen Zusammenarbeit und ähnlich wie im Bereich der Forstbewirtschaftung, zur Verkehrsüberwachung zeitweise auf Kräfte einer Nachbarkommune zurückzugreifen?

Kernen i.R., 29. Januar 2012

Für die CDU-Gemeinderatsfraktion:

gez.

Andreas Wersch

Fraktionsvorsitzender